



LKW-Fahrerinnen bei der DEG

„Es spielt keine Rolle, was Männer dazu sagen.“

Bei DEG-Mitarbeiterin Saskia Schlemm fing alles mit einem dreiwöchigen Schülerpraktikum an, als sie 13 Jahre alt war. Ihr Vater schlug ihr die Spedition in der Nachbarschaft vor.

„Ich bin einen Tag mit einer Fahrerin unterwegs gewesen. Das war für mich wirklich eine positive Erfahrung. Die Fahrerin habe ich mir als Vorbild genommen.“ Seit dem Praktikum ist die inzwischen 20-Jährige Feuer und Flamme für den Beruf der Kraftfahrerin. Ihre Freizeit verbrachte sie in den darauffolgenden Jahren, wann immer möglich, in der Spedition und absolvierte dort schließlich ihre Ausbildung als Berufskraftfahrerin für Güterverkehr. Im Juli letzten Jahres kam die begeisterte Hobby-Schwimmerin zur DEG in die Zweigniederlassung Lüdenscheid.

Manuela Deng war von 2008 bis 2011 Zeitsoldatin bei der Bundeswehr. Als Waffenkameradin in der Logistik benötigte die inzwischen 34-Jährige einen LKW-Führerschein. „Nach der Bundeswehr machte ich eine Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik. Im Anschluss daran war mir klar, dass es sinnvoll ist, meinen LKW-Führerschein einzusetzen. Damit bewarb ich mich bei der DEG in Dortmund.“

Beide Frauen erhielten zu Hause sehr viel Unterstützung für ihre Berufswahl. „Mein Vater, der auch Kraftfahrer ist, war hin und weg, als ich ihm meine Entscheidung eröffnet habe“, berichtet Saskia Schlemm. Manuela Deng bestätigt: „Die Zustimmung war groß. Meine Mutter erzählt immer stolz, dass ihre Tochter beim Bund war und jetzt einen großen LKW fährt.“

Seit sie bei der DEG sind, profitieren beiden Frauen von einem regelmäßigen und strukturierten Arbeitsalltag. „Morgens fahre ich zur Zweigniederlassung und mache zunächst meine Abfahrtskontrolle. Es muss überprüft werden, ob der LKW im fahrtauglichen Zustand ist. Dann fahren wir unsere Touren. Es geht entweder direkt zu den Baustellen oder zu Lagern von Kunden“, erzählt die 20-jährige Saskia Schlemm. Meist werden drei bis vier Touren am Tag gefahren.



DEG-Mitarbeiterin Manuela Deng

„Wir helfen uns hier gegenseitig und lachen auch viel zusammen. Ich werde – als Frau – akzeptiert und involviert.“ Innerhalb des Teams bestehen auch laut Saskia Schlemm keinerlei



DEG-Mitarbeiterin Saskia Schlemm

Probleme: „Ich bin inzwischen richtig angekommen. Eigentlich habe ich mich schon am ersten Tag wohlfühlt und wusste, das ist genau mein Ding.“ Dass Frauen im Berufskraftverkehr weiterhin unterrepräsentiert sind, sehen die beiden Fahrerinnen im Umbruch. Ihrer Beobachtung zufolge findet in den letzten Jahren ein starker Zuwachs statt. Immer mehr Frauen trauen sich die Fahrt mit einem großen Gefährt zu und sehen sich nicht nur als Bürokräftin.

„Sicherlich ist der Fernverkehr nach wie vor für viele Frauen abschreckend. Gerade hinsichtlich des Hygiene- und Zeitaspektes sollten Veränderungen in der Branche vorangetrieben werden.“ Auch den ein oder anderen Spruch müssen Frauen in der männerdominierten Branche über sich ergehen lassen und sich ein dickes Fell zulegen. „Gerade bei Neukunden oder privaten Bauherren sind Fragen, wie ‚Wo ist denn Ihr Fahrer?‘ oder ‚Schaffen Sie das überhaupt?‘ keine Seltenheit. Frauen werden körperlich unterschätzt“, bemerkt Manuela Deng.

Inzwischen prallt jedoch jede Skepsis an den beiden DEG-Fahrerinnen ab und das positive Feedback überwiegt. „Es gibt viele, die von der Tatsache begeistert sind, dass sich nun auch junge Frauen für den Beruf interessieren und die Baustellen beliefern. Ich rate allen Frauen mit demselben Berufswunsch, sich keinen Kopf über die Akzeptanz zu machen.“ Die 34-jährige Manuela Deng ergänzt: „Wenn man wirklich Spaß daran hat, sollte man dranbleiben und es einfach machen. Es spielt keine Rolle, was die anderen denken. Wir Frauen können das!“



Veranstaltungen

Erntedank-Brunch

Ein intensives Jahr neigt sich dem Ende zu. Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause begrüßte die DEG Dach-Fassade-Holz eG Außendienstmitarbeiter der Industrie in Präsenz zu unserer altbewährten Netzwerkveranstaltung, dem Erntedank-Brunch. Als Dank für die gute Zusammenarbeit fand man sich im November auf Gut Kump in Hamm ein.

Die weit über 100 geladenen Vertreter der Industrie und die Mitarbeiter der DEG kamen in entspannter Atmosphäre in einen regen und informativen Austausch. Nach einem ausgedehnten Brunch und guten Gesprächen ließen die Teilnehmenden den Tag ausklingen. Wir freuen uns schon auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr.



Weit über 100 Personen kamen zum gemeinsamen Erntedank-Brunch auf Gut Kump zusammen.

Ökologisches Forum

Nachhaltigkeit, ökologischer Fußabdruck und Klimaschutz sind seit längerem wichtige Themen, die uns täglich begleiten. Aus diesem Grund fand am Freitag, den 28. Oktober 2022 in der Zweigniederlassung Münster ein ökologisches Forum statt.

Über 60 Betriebe aus dem Dachdecker- und Zimmerhandwerk besuchten an diesem Tag den Standort an der Harkortstraße.

Pünktlich um 08:00 Uhr startete die Veranstaltung mit einem Fachvortrag zum Thema „Staatliche Förderprogramme für energetische Maßnahmen“. Bis zum Mittag folgten drei weitere Fachvorträge, unter anderem zu dem Thema „Ästhetik, Technik und Dacheindeckung als PV-System“. Bei einem gemeinsamen Mittagssimbiss tauschten sich die Gäste aus und begutachteten die ausgestellten Produkte der beteiligten Industriepartner im Außenbereich.

Nach zwei weiteren Fachvorträgen unter den Titeln: „Das Dach der Zukunft“ und „Ihr Weg zum Nutzdach“ hatten die Gäste die Möglichkeit, einen Mercedes E-Sprinter, einen E-Stapler der Firma Linde und ein Modulhaus zur Veranschaulichung der vorgetragenen Themen zu besichtigen.

Die Besucher und teilnehmenden Industriepartner beurteilten die Veranstaltung als vollen Erfolg und äußerten den Wunsch, diese Themen in Zukunft weiter voranzutreiben.



Mehr als 60 Betriebe besuchten die Niederlassung Münster zum Ökologischen Forum



Ausstellung mit Mittagssimbiss im Außenbereich der ZNL

Niederlassungen

Neuer Standort

Bald ist es soweit! Das Team der Zweigniederlassung Paderborn zieht in den neuen Standort an der Pamplonastraße.

Etwas über ein Jahr ist seit dem ersten Spatenstich vergangen. Nun liegt das Bauvorhaben in den letzten Zügen und das Team der Zweigniederlassung freut sich auf den Umzug. Das Lager des zukünftig kombinierten Dach- und Holzstandortes ist mittlerweile gut gefüllt.

Aus insgesamt 12 Büroräumen bedient das Team der ZNL zukünftig seine Mitglieder und Kunden. Der altbekannte Tresen wurde durch moderne Verkaufsiseln ersetzt.

Mit 20.000 m² ist die neue Niederlassung mehr als viermal so groß wie der alte Standort an der Warburger Straße. Mehr als 20 Mitarbeiter werden dann zukünftig vor Ort für Mitglieder und Kunden zur Verfügung stehen.



Der Neubau der Zweigniederlassung Paderborn bei Sonnenaufgang.

Aber nicht nur die Mitarbeiterzahl wird sich verändern, auch der Fuhrpark wurde um drei LKW ergänzt und beinhaltet somit sieben Fahrzeuge allein zur Auslieferung der Waren.

Die Außenansicht der neuen Zweigniederlassung.



Termine (bitte vormerken!)

24.01.2023 - 02.02.2023	Dach-Foren
28.04.2023	Generalversammlung

Jahreswechsel 2022/2023

Unsere Zweigniederlassungen und unsere Verwaltung sind vom 27.12.2022 bis zum 30.12.2022 geschlossen.



UNSERE SERIE

Wir stellen uns vor:

Zweigniederlassung Bochum

Historie

Im Jahr 1977 eröffnete die DEG Dach-Fassade-Holz eG die Zweigniederlassung in Bochum. Angefangen an der Josephinstraße wuchs der Standort stetig. Deshalb folgte 1984 der Umzug an die Josef-Baumann-Straße. Als der Kundenkreis weiter wuchs und sich die Anzahl der Mitarbeiter auf mittlerweile 20 erhöhte, war eine Erweiterung des Standortes unumgänglich. Durch den Umbau 2008 wurde der Standort Bochum um ca. 1.600 m² Büro- & Lagerfläche ergänzt.

Besonderheiten

„Wir pflegen eine enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Innungen in unserem Verkaufsgebiet. Der ständige Austausch ermöglicht es uns so, einen optimal angepassten Arbeitsablauf zu schaffen und auf die aktuellen Marktgeschehnisse gut zu reagieren“, berichtet Zweigniederlassungsleiter Sascha Freidel. So wurde zum Beispiel 2019 in der Niederlassung eine Kantbank platziert an der die Mitglieder und Kunden, sich die zur Verfügung stehenden Waren direkt veredeln lassen können. „Unsere Kanterei wurde gut angenommen. Der stetige Kontakt mit unseren Kunden hat uns dabei geholfen, unseren Service im Markt zu etablieren.“

Zusammenarbeit

Ein entscheidender Faktor für den Erfolg des Standortes Bochum ist die enge Zusammenarbeit mit den anderen DEG-Zweigniederlassungen im Ruhrgebiet. „Es finden tägliche Abstimmungen mit den angrenzenden Niederlassungen statt. Sowohl bei der Abwicklung von Aufträgen als auch beim Warenaustausch sind wir stets im Dialog mit den Kollegen*innen der anderen Standorte und optimieren so das Tagesgeschäft“, so Sascha Freidel. Dem Zweigniederlassungsleiter sind zudem flache Hierarchien besonders wichtig: „Der tägliche Austausch unter den Kollegen*innen in der Zweigniederlassung findet bei uns auf Augenhöhe statt.“

Erfolge

Eine gemeinsame Vorplanung und gute Kommunikation mit unseren Mitgliedern und Kunden, hilft uns auch in herausfordernden Zeiten die Materialverfügbarkeit weiterhin zu gewährleisten. „Durch eine intensive und gute Zusammenarbeit unserer Belegschaft mit den Mitgliedern und Kunden erfolgte in den letzten Jahren eine partnerschaftliche Zusammenarbeit.“ Durch das Abhalten von regelmäßigen Teamsitzungen werden neue Mitarbeitende von Anfang an in das Tagesgeschäft und alle Belange der Zweigniederlassung eingebunden. „Die Integration neuer Mitarbeiter*innen in das Team ist hier eine Erfolgsstory“, so Freidel.

Ziele

Das Team der Niederlassung hat sich noch einige Ziele gesetzt. Auch in unsteten Zeiten möchte der Standort Bochum trotzdem eine Konstante für seine Mitglieder und Kunden bleiben. Des Weiteren soll die erfolgreiche Zusammenarbeit und Kommunikation mit den benachbarten Zweigniederlassungen weiter fortgesetzt werden. „Die Kommunikation und Zusammenarbeit unter der Belegschaft hat zukünftig höchste Priorität, denn das zeichnet uns aus“, meint Freidel.

